


AUSBILDUNG · DINGE GESTALTEN, DIE JEDER BENUTZT

Assistenz Produktdesign

Warum hat die Wurstpackung eigentlich runde Ecken? Weil jemand sie so gestaltet hat. Wenn du bei solchen Entscheidungen mitreden willst, schau dir die Ausbildung zum/zur Assistent/in für Produktdesign an. Hier verbindest du Technik mit Kreativität und Design. Du bestimmst mit, wie Produkte aussehen und wie Menschen sie benutzen. Du skizzierst Ideen, baust Modelle und arbeitest mit CAD-Programmen. Du wählst Materialien aus und sorgst dafür, dass ein Produkt auch hergestellt werden kann. Hier erfährst du, was du als Assistent/in für Produktdesign machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


2 Jahre

Dauer


**schulisch, Kunst
und Kultur**

Ausbildung


keine Vergütung

1. Jahr


i. d. R. MSA

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Assistent/in für Produktdesign?

Du unterstützt Produktdesigner/innen dabei, funktionale und schöne Produkte zu entwerfen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?
Konzepte entwickeln

Du entwickelst eigene Ideen für neue Produkte. Und du hilfst anderen Designer/innen, die Bedürfnisse der Nutzer/innen umzusetzen.

Technische Zeichnungen

Du erstellst genaue Zeichnungen und Spezifikationen. Dabei stimmst du dich laufend mit Herstellern ab, zum Beispiel mit Produzenten von Verpackungen.

Skizzieren und Modellieren

Mit Tools wie CAD erstellst du Skizzen und Modelle. Du hältst alle wichtigen Maße fest, damit das Produkt hergestellt werden kann.

Materialauswahl

Du wählst passende Materialien und Fertigungsverfahren aus. So ist dein Produkt funktional und wirtschaftlich herstellbar.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Wir alle wollen Produkte, die sich gut anfühlen, gut aussehen und praktisch sind. Genau deshalb brauchen Unternehmen Menschen wie dich. Sie wollen Produkte, die ihre Kund/innen begeistern.

Mit deiner Arbeit setzt du genau hier an. Du machst Unternehmen und Kund/innen zufrieden. Dabei kannst du kreativ sein und gleichzeitig dein technisches Wissen zeigen. Du hast mit vielen verschiedenen Aufgaben zu tun und lernst ständig Neues.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Assistent/in für Produktdesign ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch und dauert rund 2,5 Jahre. Du machst viele Praktika und lernst so verschiedene Betriebe kennen.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Designprozesse

Kreativität lässt sich üben. Du lernst, wie du an Projekte herangehst, und lernst verschiedene Designmethoden kennen.

Materialkunde und Fertigung

Du lernst viele Materialien, Fertigungstechniken und Herstellungsverfahren kennen.

Marktforschung

Du beobachtest, fragst nach und passt an, bis das Produkt zu den Wünschen der Kund/innen passt.

Skizzieren und Modellieren

Du fertigst Skizzen und Modelle an. Du entwickelst Prototypen, findest Fehler darin und verbesserst sie.

CAD und 3D-Modellierung

Am Computer erstellst du professionelle Pläne und 3D-Modelle deiner Produkte.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Assistent/in für Produktdesign?

Was solltest du mitbringen?

- Kreativität und Sinn für Ästhetik
- technisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- zeichnerisches Geschick
- Freude am Lösen von Problemen
- Neugier und Offenheit für Neues

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Die Ausbildung zum/zur Assistent/in für Produktdesign ist schulisch. Du bekommst dafür keine Vergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Assistent/in für Produktdesign zu dir?

Du hast ein Gespür dafür, was Menschen wirklich haben wollen? Dann solltest du dir diese Ausbildung genauer anschauen. Das spricht dafür:

Gestalten

Du hast eine Leidenschaft für Formen und Ästhetik und lebst sie im Beruf aus.

Technisches Verständnis

Du verbindest Design mit Technik und schaffst Produkte, die sich herstellen lassen.

Probleme lösen

Du findest neue Lösungen und machst Produkte praktischer.

Vielfältige Projekte

Von Möbeln bis Elektronik ist alles dabei.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Assistenz Produktdesign?

Was du als Assistenz Produktdesign jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Skizzenbücher mit Ideen füllt, aus Pappe und Holz Modelle baut oder Alltagsdinge auseinandernimmt, um sie zu verstehen, zeigt Betrieben Kreativität und Neugier. Wer in der Technik-AG eigene Teile am Computer entwirft, beweist dazu technisches Verständnis. Wenn dich genaue Konstruktion am Computer reizt, schau dir **Technische/r Produktdesigner/in** an. Für Gestaltung mit viel freier Kreativität passt **Designer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ deine Ideen in Skizzenbüchern festhältst
Kreativität
- ✓ aus Pappe, Holz oder Lego Modelle baust
Räumliches Denken
- ✓ alte Geräte auseinandernimmst, um sie zu verstehen
Neugier
- ✓ in der Technik-AG Teile am Computer entwirfst
Technikverständnis
- ✓ im Verein Volleyball oder Hockey spielst
Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung hast du verschiedene Möglichkeiten. Hier findest du deinen Platz:

- in Produktdesign-Büros, wo du Produkte für Kund/innen aus vielen Branchen entwirfst
- im Inhouse-Design großer Hersteller
- bei Industrieunternehmen, die ihre Produktpalette erweitern und verbessern
- als Freiberufler/in mit eigenen Aufträgen

Für die Selbstständigkeit ist es gut, wenn du schon Erfahrung und ein eigenes Netzwerk hast. Neue Kund/innen zu gewinnen, kann nämlich mühsam sein.

KURZ GESAGT

Fazit: Gestalter/in von Alltagsdingen

Als Assistent/in für Produktdesign gestaltest du Produkte mit, die Menschen jeden Tag benutzen. Du verbindest Kreativität mit technischem Verständnis und sorgst für Produkte, die praktisch und schön sind. Die Ausbildung ist schulisch und dauert rund 2,5 Jahre. Danach arbeitest du in Designbüros, bei Herstellern oder als Freiberufler/in.

Lust auf Design? Informiere dich bei Berufsfachschulen in deiner Region über Plätze und Aufnahmebedingungen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunst und Kultur.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de